

KAZYS LABANAUSKAS (Dudinka)

DER OBLIGATIV II IM NENZISCHEN

1. Im Tundranenzischen gibt es einen Modus mit dem Kennzeichen *-bcakļ/-saki*: *madabcakeβ* 'ich werde vielleicht durchschneiden', *harna tōbtsakem* 'Selbst werde ich kommen' (Castrén 1940 : 247), *seḡap̄tsak̄-kē, ḡm*³ 'Ich werde wohl nähern' (Lehtisalo 1947 : 148), *сахари* 'хоб-цакь' 'когда-нибудь найдется' (Терещенко 1965 : 781), *нибцакэм* 'хань' 'пожалуй, я не поеду' (НФ 186).

2. Soweit mir bekannt ist, ist der Modus noch nicht erforscht worden. Er wird nur kurz erwähnt, indem man den Fachausdruck «Obligativ II» verwendet (Hajdú 1970 : 95).

Natürlich erhebt sich die Frage, warum der Modus auf *-bcakļ* in der Lehr- und Forschungsliteratur nicht tiefgründiger beleuchtet worden ist, obgleich er sowohl in der Umgangssprache als auch in der Volksdichtung und Belletristik gebraucht wird.

Meiner Meinung nach gibt es dafür gewisse Ursachen, und zwar 1) die undeutliche Struktur des Moduskennzeichens. Man hat darauf hingewiesen, daß das *-bcakļ* eine Verbindung der Suffixe *-bcu* und *-kļ* sei (Щербакова 1954 : 202), d.h. es besteht aus den Kennzeichen der zwei anderen Modi. Doch das Element *bca* existiert im gegenwärtigen Tundranenzischen als einzelnes Suffix nicht, und somit gibt es keinen Grund, *bca* mit dem Moduskennzeichen *-bcu* zu identifizieren. M.E. ist das Suffix *-bcakļ* nicht zerlegbar (seine Zerlegbarkeit ist nur historisch gesehen denkbar, s. Abschnitt 6).

2) Man stößt auf Schwierigkeiten bei der Ausdeutung der Hauptbedeutung des Obligativs II, besonders wenn man sich nur auf Übersetzungen orientiert. Beispiele: *Мят' тюгува', ортава', Мядодава', тикэд хэбцакэва'* (ЭПН 247). 'Мы войдем в чум и поедим. Сначала угостимся, а потом уедем искать ваших оленей' (ЭПН 261). Hier sehen wir drei Formen des Futurums Indikativ *тюгува'* 'wir werden hineingehen', *ортава'* 'wir werden essen', *мядодава'* 'wir werden zu Besuch sein' und den Obligativ II *хэбцакэва'* 'wir werden uns auf den Weg machen'. Aufgrund der Übersetzung ist es schwer zu urteilen, wie der Obligativ II mit den Formen des Futurums kontrastiert.

jileuvvāban harna dōbtsum. sium hādaptō sit hōsijāptsakļ 'Wenn ich lebe, komme ich selbst. Wenn sie mich töten, holen sie dich wohl' (Castrén 1940 : 71). Hier finden wir den Obligativ I *dōbtsum* und den Obligativ II *hōsijāptsakļ*. Auf den ersten Blick scheinen diese Modi dieselbe Vermutung auszudrücken, obwohl es tatsächlich nicht der Fall ist.

Im Lichte dieser Schwierigkeiten ist mein Artikel nur ein Versuch, die wichtigsten Angaben über den Obligativ II darzustellen, ohne dabei auf Vollständigkeit Anspruch zu erheben.

3. Wie erwähnt, dient das Suffix *-bcakı* als Moduskennzeichen des Obligativs II, das in verschiedenen Varianten realisiert wird: *-bcakı*, *-bcıki*, *-bcęki*, *-pcakı*, *-sakı*, *-seki*, *-ski*.

Der Obligativ II wird durch Anfügen des Moduskennzeichens und der Personalendungen des Präsens Indikativ des entsprechenden Konjugationstyps an den Verbstamm gebildet. Die Variante *-bcakı* verwendet man bei der Bildung des Modus von vokalisch auslautenden Stämmen: *hurabcakęβ* 'ich werde vielleicht zubinden', *naʃenabcakı* 'er wird vielleicht warten', *pęmbabcakına* 'wir werden vielleicht (mehrere) legen'. In den Sprachmaterialien von M. A. Castrén und T. Lehtisalo finden sich auch Formen, wo anstatt von *-bcakı* *-pcakı* angegliedert wird: *hānariptsakaeua'ah* 'Wir werden wohl bringen' (Castrén 1940 : 278), *zan.ıp.ęzrkkoβ ęęep.ęsačkı* 'Wie mag es denn sein' (Lehtisalo 1947: 321).

Bei der Bildung des Obligativs II von konsonantisch auslautenden Stämmen (einschließlich der Stämme auf einen Laryngakklusil) wird meistens die Variante *-sakı* gebraucht: *padsakęβ* 'ich werde vielleicht aufschreiben', *naʃmsakı* 'er wird vielleicht aufessen', *haşertsakıd* 'sie werden wohl zur Ruhe kommen'.

Die negativen Formen werden durch Hinzufügung des *-bcakı*/*-bcakı* und derselben Personalendungen an den Stamm des verneinenden Hilfsverbs *ni-* 'nicht sein' gebildet. Das Hauptverb steht dabei in der unveränderlichen Negationsform auf *-*: *ńıbcakı naʃena* 'er wird vielleicht nicht warten', *ńıbcakına* *pęmb'u* 'wir werden vielleicht (mehrere) nicht legen', *ńıbcakıd* *haşer* 'sie werden wohl nicht zur Ruhe kommen'.

4. Das Paradigma der positiven und negativen Formen des Obligativs II

I. *man'*- 'sagen' (indeterminative Konjugation): *manşakędm* 'ich werde vielleicht sagen', *manşakęn* 'du wirst v. sagen', *manşakı* 'er wird v. sagen' usw.; *ńıbcakędm* *man* 'ich werde v. nicht sagen', *ńıbcakęn* *man* 'du wirst v. nicht sagen', *ńıbcakı* *man* 'er wird v. nicht sagen' usw.;

II. *tana-* 'treiben' (determinative Konjugation):

a) Singularobjekt: *tanabcakęβ* 'ich werde vielleicht (einen) treiben', *tanabcakęr* 'du wirst v. (einen) treiben', *tanabcakęda* 'er wird v. (einen) treiben' usw.; *ńıbcakęβ* *tana* 'ich werde v. (einen) nicht treiben', *ńıbcakęr* *tana* 'du wirst v. (einen) nicht treiben', *ńıbcakęda* *tana* 'er wird v. (einen) nicht treiben' usw.;

b) Dualobjekt: *tanabcakęjun* 'ich werde vielleicht (zwei) treiben', *tanabcakęjud* 'du wirst v. (zwei) treiben', *tanabcakęjuda* 'er wird v. (zwei) treiben' usw.; *ńıbcakęjun* *tana* 'ich werde v. (zwei) nicht treiben', *ńıbcakęjud* *tana* 'du wirst v. (zwei) nicht treiben', *ńıbcakęjuda* *tana* 'er wird v. (zwei) nicht treiben' usw.;

c) Pluralobjekt: *tanabcakɨn* 'ich werde vielleicht (mehrere) treiben', *tanabcakɨd* 'du wirst v. (mehrere) treiben', *tanabcakɨda* 'er wird v. (mehrere) treiben' usw.; *ńibcakɨn tana* " 'ich werde v. (mehrere) nicht treiben', *ńibcakɨd tana* " 'du wirst v. (mehrere) nicht treiben', *ńibcakɨda tana* " 'er wird v. (mehrere) nicht treiben' usw.;

III. *Ųngara-* 'sich verstecken' (reflexive Konjugation): *Ųngarabcakɨβ* " 'ich werde mich wohl verstecken', *Ųngarabcakɨn* 'du wirst dich wohl verstecken', *Ųngarabcakɨ* " 'er wird sich wohl verstecken' usw.; *ńibcakɨβ* " *Ųngara* " 'ich werde mich wohl nicht verstecken', *ńibcakɨn Ųngara* " 'du wirst dich wohl nicht verstecken', *ńibcakɨ* " *Ųngara* " 'er wird sich wohl nicht verstecken' usw.

5. Hauptbedeutung

Auf dem Wege der Analyse eines weiteren Kontextes und mit Hilfe der Sprachträger¹ bin ich zur folgenden Bestimmung des Obligativs II gekommen: dieser Modus bezeichnet die Handlung (Vorgang, Zustand), die sich vom subjektiven Standpunkt (Meinung, Wunsch) des Sprechenden aus in der Zukunft möglicherweise vollziehen wird: *tabcakɨ* 'er wird wohl geben (wie ich meine)', 'er gibt vielleicht (aber es ist möglich, daß er nicht gibt)'.
Die Hauptbedeutung des Modus wird in einer Reihe von Einzelbedeutungen realisiert.

Der Obligativ II tritt in der Regel nur im Dialog (seltener im Monolog und im Nachdenken) auf. Mit seiner Hilfe versichert der Sprechende den Hörenden, daß die Handlung sich vermutlich vollziehen wird, und der letztere möge nicht besorgt sein. So z. B.: *nie atsekɨ, ńjar puedemda muejeh! meatar mih! saeuta adivuomad hartta hunjari haebtsikɨ* 'Mädchen, dein Kamerad möge ruhen! Mache das Zelt für dich! Nachdem er seine Augen geöffnet hat, selbst irgendwohin geht er wohl' (Castrén 1940 : 45); *zurkkari ńejeje, βeɨnekkko ńuɨad ńni-βadɨp-tɨakki* 'Sei dem wie ihm war! Aus einem jungen Hund wird wohl wieder ein Hund (Lehtisalo 1947 : 359); *Нён яр! Хуняна амгэва эбцакы. Те-дари хонад! (НФ 108)* 'Не плачь! Завтра видно будет. Спи пока!' (НФ 117); *Пин амгэм хосаягунь? Амгэ тона ань мят тубцакы (ЭПН 570)* 'Зачем мы пойдем на улицу? Если кто приехал, тот сам зайдет в чум' (ЭПН 592); *Пыдар хумбанзи ир тикы нямна нёя вэва нга* — *харна мяна мюйм сававна сертабцакэва* (Истомин 1962 : 37) 'Beunruhige dich nicht umsonst darüber — wir werden selbst vielleicht unser Haus gut einrichten'.

Den Obligativ II in der 1. Person gebraucht man zum Ausdrücken eines Versprechens: *jūd mán šǰjǰ, tōdɨ* " *jūd mán mań mi.ɨɨakkeń* " *ǰvɨkkɨ jǰptō* 'Etwa zehn Kälber, jedem etwa zehn gebe ich wohl; es sind dieselben Gänse' (Lehtisalo 1947 : 320). *Тукан ńибњада а, тамна мадан: «Не папаков мирци табцакэв» (ЭПН 404)*. 'Если он не [будет] согласен на это, ты тогда скажи [брат обещал]: «Я отдам свою

Den Obligativ II in der 1. Person gebraucht man zum Ausdrücken eines Versprechens: *jūd mán šǰjǰ, tōdɨ* " *jūd mán mań mi.ɨɨakkeń* " *ǰvɨkkɨ jǰptō* 'Etwa zehn Kälber, jedem etwa zehn gebe ich wohl; es sind dieselben Gänse' (Lehtisalo 1947 : 320). *Тукан ńибњада а, тамна мадан: «Не папаков мирци табцакэв» (ЭПН 404)*. 'Если он не [будет] согласен на это, ты тогда скажи [брат обещал]: «Я отдам свою

¹ Große Hilfe bei der Untersuchung des Obligativs II haben mir die Tajmyr-Mundart des Tundranenzischen sprechende Antonina Neňang (Dudinka) und Ljubov' Komarova (Noril'sk) geleistet. Jelena Puškarjova (Moskau), die die Jamal-Mundart beherrscht, hat wertvolle Ratschläge gegeben.

сестру бесплатно» (ЭПН 418); *теда' мяканд тось нив пирас'', нанихи''-на табцакэдм' 'сейчас пока не могу приехать к тебе в чум, когда-нибудь приеду' (Терещенко 1965 : 383).*

Mit Hilfe der negativen Formen des Obligativs II drückt man das Versprechen aus, das von seiten des Hörenden nicht ernst (sogar als lügenhaft) genommen wird: *нәри'' šikkābām'' nīp.ʔšekkēdm'' mājjeḍv''... šijjekkaḍm'' ηēdākkēdm''ᶶ 'auch dich dürfte ich nicht ärgern... ich bin wohl ein Lügner' (Castrén, Lehtisalo 1960 : 425); — Хэб'нанд цод' пон' нён яңгу', цаха' нён хань'. — Мань цани' мунзёвоңгадан тэри тарем' мам' : — цаха' нибцакэм' хань'. — Тарем' лаханакуртахани' мань мале цаха'на хаям' (НФ 186) '— Если едешь, долго не пропадай и далеко не уезжай. — Я, чтобы не молчать, сказал: — Далекое, пожалуй, я не поеду. — Пока так переговаривались мы, я отъехал уже далеко' (НФ 196).*

Man beachte auch die Fälle, wo der Obligativ II in dem das Grundiduum auf -bʔ/-p'' enthaltenden Satz auftritt und die zukünftige Handlung ausdrückt, die sich unter bestimmten Umständen nach der Meinung des Sprechenden vollziehen wird: *tōχōββāvty ηǎēdārāv.ʔsǎkkem''ᶶ 'Wenn er kommt, (so) schicke ich ihn vielleicht' (Lehtisalo 1947 : 202); χυρty jām.β'ōησ'ǎñnə, χυñny χǎññimv'ǎñ tǎññe ηēor.ʔsǎkkēβ jiv'ǎtēo''-mǎñēš' 'auf der langen Reise, wenn ich mich irgendwo erkälte, trinke ich da, um mich zu erwärmen' (ebd. 573); цани' вэва цэбта тикахана хаяу-цекэн (НФ 247) 'Если опять плохой будет, тогда уйдешь' (НФ 249); Аркась хэб'нада няда хэбцакэм', тэри мэб'нада (ЭПН 155) 'Если он вырастет, я за него пойду замуж, если он возьмет меня' (ЭПН 167).*

Es gibt noch eine Anzahl von Beispielen, in welchen der Obligativ II eine Vermutung unterschiedlichen Wahrscheinlichkeitsgrades ausdrückt: *tad' nērñǎ'' nēte jūdēñny nīñny'' χōmpǎ.ʔsǎkkēñny''ᶶ 'von hier vorwärts im Schlaf werden wir uns wohl treffen' (Lehtisalo 1956 : 196a); tāβ-nāndə m'ēš tarǎ, ǎñññə ōvñkkī tāmǎə ǎñi'' mī.ʔsǎkkēββy''ᶶ 'man muss auf Borg nehmen, bei einem anderen Male geben wir etwas Ähnliches als Entgelt' (ebd. 468a); Теда' эрёйда эсод' тарем' мэгуданакы'. Нум-да эрёямзэ тэрагобцакэва' (ЭПН 468) 'Теперь до осени они, видимо, будут вместе. С наступлением осени будем делить [оленей]' (ЭПН 490); тюку манзаин мэбцакын' 'когда-нибудь я выполню эту работу' (Терещенко 1965 : 271); Мань нгавнани луцэ' харад' мюня вуньзядм' вадю', теда' тюку мядиконци мю' та' хабцакэдм', ниданда таминда мярондани мэ-цакэв (Лапцуй 1962 : 26) 'Früher bin ich im russischen Hause ja nicht aufgewachsen, nun werde ich vielleicht in diesem meinem Zeltchen sterben, ebenda werde ich vielleicht es (als das Zelt im jenseitigen Leben) halten'.*

6. Zur Herkunft des Modus

Vom geschichtlichen Standpunkt aus besteht das Moduskennzeichen -bcakī aus zwei Elemente, die von verschiedenen Quellen herrühren. Das erste Element bca ist mit dem Suffix -bcu verwandt. Als Beweis dafür dient m.E. die Tatsache, daß das Moduskennzeichen früher die Gestalt *-bcukī gehabt hat. In den Sprachmaterialien von M. A. Castrén finden sich einige Formen mit solchem Suffix: *häsukī, mitsjukī* (Castrén 1940 :

60, 115). Das Suffix **-bcukj* ist auch in einigen östlichen Mundarten als Überbleibsel bewahrt².

Was das Moduskennzeichen *-bcu* betrifft, so habe ich anderswo zu zeigen versucht, daß es auf das Kennzeichen **-psu* des Futurums des Urnennzischen zurückgeht.

Die Quelle des zweiten Elementes des Kennzeichens des Obligativs II *ki* ist unklar. Man hat die Meinung geäußert, daß es mit dem Suffix *-k* des Futurums des Ururalischen verbunden sei (Серебрянников 1965 : 491). M. E. stammt *ki* von **-kV* des Ur(tundra)nennzischen ab, dessen Quelle das ursamojedische Verbalnomensuffix **-kV* gewesen sein mag. Die Existenz des letzteren ist angenommen worden (Künnap 1978 : 190). Seinem Bedeutungsgehalt nach konnte das ur(tundra)nennzische **-kV* anscheinend verschiedene, der Vermutung nahe Modusschattierungen ausdrücken.

Somit gab es die Suffixe **-psu* und **-kV*, die zur Herausbildung einer neuen finiten Form im Tundranennzischen dienen konnten. Es mag sein, daß dem Kennzeichen **-psu* des ehemaligen Futurums das modale **-kV* angegliedert wurde, um einen morphologisch ausgeprägten probabilistischen Modus zu bilden. So entstand ein Probabilitiv mit dem Kennzeichen **-psu + *kV > *-psukj* und mit einer modalen Bedeutung der Vermutung. Die damalige probabilistische Form z. B. **topsukj* konnte bedeuten: 'er wird wohl kommen'.

Doch war der Probabilitiv auf **psukj > *-bcukj* nicht langlebig. Nachdem einige Aktionsart- und Partizipsuffixe (*-na*, *-da*, *-ta*, *-βj*, *-mj*, *-ηgoda* u. a.) eine Funktion der Tempussuffixe bekamen, wurde der gegenwärtige Probabilitiv auf *-ki* gebildet. Dieser Probabilitiv ist ein vollkommener Modus, da er die Vermutung nicht nur in bezug auf die Zukunft, sondern auch auf das Präsens und auf die Vergangenheit ausdrückt (*toβęki* 'er kam wohl', *tonakj* 'er ist wohl (soeben) gekommen', *tutnaki* 'er wird wohl kommen'; näher zum Probabilitiv s. Терещенко 1965 : 901; Лабанаускас 1981). M. E. muß der gegenwärtige Probabilitiv auf *-ki* zu einer Konkurrenzform des ehemaligen Probabilitivs auf **-bcukj* geworden sein. Im Ergebnis der Konkurrenz erfuhr der letztere beträchtliche Wandel. Seine ursprüngliche probabilistische Bedeutung wurde in die Bedeutung des Obligativs II verwandelt. Gleichzeitig wurde auch das Kennzeichen verändert: **-bcukj > *-bcikj/*bceki > -bcakj/-saki*. Der Gebrauch des Modus verengte sich. Wie oben gesagt, gebraucht man den Obligativ II nur in der dialogischen Rede. Es gibt tundranennzische Texte, in denen der Obligativ II kein einziges Mal vorkommt.

Abkürzungen

НФ — Ненецкий фольклор, Ленинград 1960; ЭПН — Эпические песни ненцев, Москва 1965.

² Dies bestätigte mündlich die das Waldnennzische sprechende Polina Turutina (Tarka Sal'a), die auch die Tas-Mundart des Tundranennzischen beherrscht. Die vorn genannte A. Neňang hat mir mitgeteilt, daß sie während eines Besuches bei ihren Verwandten im Tas-Delta gehört hat, wie einige betagte Nenzen anstatt des allgemeingültigen *-bcakj -bcukj/-bcikj* gebrauchten.

LITERATUR

- Castrén, M. A. 1940, Samojedische Volksdichtung, Helsinki (MSFOu LXXXIII).
 Castrén, M. A., Lehtisalo, T. 1960, Samojedische Sprachmaterialien, Helsinki (MSFOu 122).
 Hajdú, P. 1970, Zur Syntax der negativen Verbalformen im Samojedischen. — Symposion über Syntax der uralischen Sprachen, Göttingen, 90—101.
 Күннар, А. 1978, System und Ursprung der kamassischen Flexionssuffixe II. Verbalflexion und Verbalnomina, Helsinki (MSFOu 164).
 Lehtisalo, T. 1947, Juraksamojedische Volksdichtung, Helsinki (MSFOu XC).
 — 1956, Juraksamojedisches Wörterbuch, Helsinki (LSFU XIII).
 Истомин И. Г. 1962, Пудана ямдава, Тюмень.
 Лабанаускас К. 1981, Предположительное наклонение в ненецком языке. — СФУ XVII, 49—61.
 Лапцуй Л. В. 1962, Ямал' нямна ваде'мы', Тюмень.
 Серебренников Б. А. 1965, О количестве глагольных времен в протоуральском языке. — CIFU II, 490—493.
 Терещенко Н. М. 1965, Ненецко-русский словарь, Москва.
 Щербакова А. М. 1954, Формы отрицания в ненецком языке. — Ученые записки ЛГПИ им. А. И. Герцена 101, Ленинград, 181—231.

КАЗИС ЛАБАНАУСКАС (Дудинка)

ОБЛИГАТИВ II В НЕНЕЦКОМ ЯЗЫКЕ

В статье речь идет о наклонении с показателем *-bcaki/-saki* в языке тундровых ненцев. Это наклонение еще слабо изучено.

Облигатив II представляет собой некую разновидность предположительно-долженствительного наклонения и выражает действие (состояние), которое по субъективным соображениям (мнение, желание) говорящего возможно в будущем: *tabcaki* 'он, наверное, даст (как я считаю)'; 'он, возможно, даст (а, возможно, и нет)'.
 Автор предполагает, что облигатив II восходит к бывшему предположительному наклонению, сформировавшемуся на основе древнего футурума на **-psu* путем прибавления модального суффикса **-kV > -ki*. Однако существование наклонения с показателем **-psu + *-kV > *-psuki > *-bcuki* оказалось недолговечным. В связи с возникновением современного предположительного наклонения на *-ki* старый пробабилитив на **-bcuki* был переосмыслен в облигатив II с показателем *-bcaki/-saki*.